

Unsere halbautomatischen Prüfanlagen

Im Jahre 2013 ging unsere zweite Drehteller-Prüfanlage in Betrieb. Sie wurde auf dem Erfolg und den Erfahrungen der zehn Jahre zuvor eingeführten ersten Anlage, welche zwischenzeitlich aber an Ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen war, wiederum bei der Firma Stahl in Crailsheim beauftragt.

Gemeinsamkeiten beider Anlagen sind bei der programmgesteuerten Prüfung wie folgt zu finden:

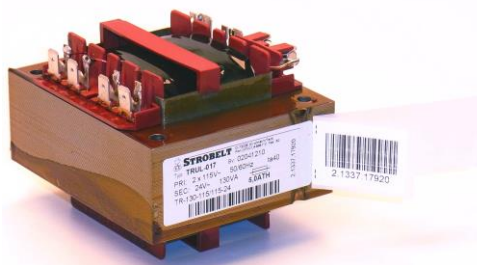
- Text- und bildbasierte Meldung zum Hinweis auf Besonderheiten der Prüflinge
- Windungsschlussprüfung bei 300-2000VAC und 50-500Hz
- Hochspannungsprüfung mit:
 1. 500-4500VAC
 2. Auslösestrom 0,01-99,9mA
 3. einstellbarer Rampenfunktion
 4. integrierter Kontaktierüberwachung
- Funktionsprüfungen mit:
 1. 12-450VAC primärseitig
 2. Messung der Stromaufnahme 0-12A
 3. Zuschaltung einer Last zur Prüfung des Transformators unter Einsatzbedingungen
- Stoppblock, falls während der Prüfung ein manueller Eingriff zwingend erforderlich ist
- Für alle Prüfpunkte einstellbare Zeiten von 0,1-99,9s in Schritten von 0,1s
- Dummyprüfung, zur Überwachung der Systemfunktionalität
- Speicherung aller Messwerte zu jedem einzelnen Prüfling



Erweitert wurde Anlage 2 um:

- Schutzleiter- (PE-) Prüfung
- Belastung von bis zu 3 Sekundärwicklungen gleichzeitig innerhalb eines Prüfschrittes
- Ermittlung/ Aufzeichnung der während der Belastung auftretenden Sekundärströme
- Messung von ausgangsseitigen DC-Spannungen (zur Prüfung von Netzteilen)
- Je einen digitalen Ein- und Ausgang

Wederum gemeinsam ist bei beiden Systemen die Etikettierung mit einer eindeutigen Seriennummer. Während allerdings bei der ersten Anlage jeder Transformator mit einem separaten Seriennummerticket versehen werden muss, kann beim neuen Prüfsystem die Seriennummer direkt mit in das Layout des Typenschildes integriert werden. Hierbei sind der gestalterischen Freiheit so gut wie keine Einschränkungen gegeben. So kann die Seriennummer als unmittelbar lesbarer Text, als auch in unterschiedlichen Barcodes, ebenfalls als mit kundenspezifischen Daten vermischem 2D-Code, oder in verschiedenen Formen kombiniert, auf dem Typenschild vorhanden sein.



Im Bild zu sehen ist ein Transformator, bei welchem die Seriennummer in Textform und Barcode auf das Typenschild gedruckt ist. Auf besonderen Kundenwunsch ist dem eigentlichen Typenschild ein zweites Etikett samt Trägerfolie angehängt. Dieses zweite Etikett trägt ein Doppel der Seriennummer als Text und Barcode. Es wird nach dem Einbau des Transformators in das Endgerät abgetrennt und in die Produktionsbegleitpapiere eingeklebt. Hier verbleibt es bis zum Ende der Dokumentationspflicht und gewährt so eine eindeutige Zuordnung zwischen Transformator und Endgerät.

Anhand der Seriennummer können wir jederzeit auf alle zum Zeitpunkt der Auslieferung erfassten Messwerte zugreifen!